

Monatlich
 durch Boten 3,50 Mk.,
 durch die Post 3,70 Mk.
 erscheint täglich mit Aus-
 nahme der Sonn- und
 Feiertage.
 Druck und Verlag
 von Fr. Chr. Goumner,
 Bad Godesberg und Diez.

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Lahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Einzelhefte:
 Die einseitige Seite 60 Pf.
 Amtl. Vertriebspreis 80 Pf.
 Anzeigenpreis 200 Pf.

Ausgaben:
 Diez, Rosenstraße 16.
 Fernsprecher Nr. 17.
 Verantwortlich für die
 Schriftleitung:
 Karl Breidenbach, Gms.

verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 124.

Diez, Montag, den 7. Juni 1920.

26. Jahrgang.

Beste Nachrichten.

Eigener Drahtnachrichtendienst der „Diezer und Emser Zeitung“.

Wahlresultate.

Nachstehend geben wir die Resultate der Reichstagswahl wieder. Die Zahlen in den Klammern bedeuten die Ergebnisse der Zahlen zur Nationalversammlung bzw. zur Landesversammlung. Es bedeutet: D. R. = Deutschnationalistische Volkspartei, D. S. = Deutsche Volkspartei, D. M. = Deutschdemokratische Partei, S. = Zentrum, S. = Sozialdemokratische Partei Deutschlands, U. S. = Unabhängige sozialistische Partei, Kom. = Kommunistische Partei.

Diez: D. R. 141 (117), U. S. 50 (3), Kiefern. D. R. 4 (0), D. S. 18 (0), 3. 164 (184), D. M. 4 (14), D. S. 82 (184), U. S. 41 (0), Fachbach. D. R. 12 (3), D. S. 37 (18), 3. 95 (158), D. M. 0 (75), D. S. 30 (34), U. S. 7 (0), Wielen. D. R. 4 (0), D. S. 4 (0), 3. 68 (12), Dem. Oberlahnstein. D. R. 89 (163), D. S. 630 (220), 3. 1874 (2103), Dem. 162 (437), Sog. 1104 (1152), U. S. 136 (0), Niederlahnstein. D. R. 43 (12), D. S. 331 (181), 3. 1072 (1120), Dem. 16 (123), Sog. 498 (859), U. S. 371, Coblenz. D. R. 1109, D. S. 6568, 3. 10 706, Dem. 915, S. 3133, U. S. 2000, Wehr. D. R. 132 (25), D. S. 7 (36), 3. 9 (12), Dem. 4 (46), Sog. 132 (123), Frick. D. R. 64 (34), D. S. 37 (0), 3. 11 (12), U. Sog. 34 (43), U. S. 25 (0), Remmenau. D. R. 18 (0), D. S. 27 (31), Dem. 1 (43), 3. 7 (8), S. 40 (50), U. S. 4 (0), angültig 1 Stimme, Rimmerschied. D. R. 35 (0), D. S. 29 (3), 3. 4 (5), Ergeshausen. D. R. 5, D. S. 38, Dem. 1, S. 16, Dem. 6 (8), Lauenau. D. R. 8 (0), D. S. 82 (5), 3. 4 (0), Dem. 66 (132), Sog. 175 (176), U. S. 17 (0), Raffen. D. R. 105 (28), D. S. 303 (287), 3. 141 (143), Dem. 261 (491), Sog. 375 (237), U. S. 46, Oberhof. D. R. 41 (0), D. S. 15 (10), 3. 14 (14), Dem. 15 (48), Sog. 87 (66), U. S. 4 (0), Rehbach. D. R. 45 (42), D. S. 87 (7), Dem. 2 (39), S. 42 (48), Weilmün. D. R. 2 (0), D. S. 15 (0), Dem. 10 (41), Sog. 155 (126), U. S. 6 (11), Hattenhausen. D. R. 57 (0), D. S. 25 (37), 3. 73 (75), Dem. 10 (81), Sog. 40 (34), Seefbach. D. R. 4 (0), 3. 151 (128), Dem. 2 (2), Sog. 41 (36), U. S. 2 (0), Weinabr. D. S. 2 (0), 3. 115 (137), Dem. 2 (2), Sog. 36 (28), U. S. 28 (0), Aul. D. R. 0 (3), D. S. 35 (44), 3. 1 (0), Sog. 75 (74), U. S. 9, Börsberg. D. R. 51 (0), D. S. 35 (96), 3. 1 (11), Dem. 5 (12), Sog. 73 (42), U. S. 3 (0), Singhofen. D. R. 304 (162), D. S. 69 (45), 3. 45 (0), Dem. 25 (251), Sog. 83 (43), U. S. 1 (0), Schweighausen. D. R. 65 (81), D. S. 8 (1), 3. 0 (0), Dem. 14 (21), Sog. 8 (0), Reuhäufel. D. R. 1, D. S. 21, 3. 151, Dem. 1, Sog. 87, U. S. 24 (0), Berg (H. St. Goarshausen). D. R. 1, D. S. 91, Sog. 1, Citelborn. D. R. 2 (0), D. S. 2 (0), 3. 327 (415), Dem. 1 (0), Sog. 143 (61), U. S. 2 (0), Argbach. D. R. 1 (0), 3. 334 (334), Sog. 182 (152), U. S. 35 (2), Gadenbach. 3. 108 (163), Sog. 92 (61), U. S. 6, Hilscheid. D. R. 1, D. S. 11, 3. 406, Dem. 3, Sog. 2, U. S. 262, Montabaur. D. R. 131, D. S. 46, 3. 1437, Dem. 0, S. 311, U. S. 30, Altdiez. D. R. 4 (0), D. S. 176 (39), 3. 1 (2), Dem. 49 (188), Sog. 336 (327), U. S. 47 (0), Frendel. D. R. 84 (0), D. S. 217 (84), 3. 90 (8), Dem. 217 (405), Sog. 482 (464), U. S. 31 (0), Heidenbach. D. R. 2 (0), D. S. 54 (20), 3. 0 (2), Dem. 90 (53), Sog. 134 (192), U. S. 41 (0), Simburg. D. R. 124 (16), D. S. 906 (497), 3. 100 (394), Dem. 825 (1236), Sog. 2790 (1104), U. S. 3, Kom. 3, Mainz, 7. Juni. Die ruhig, unter guter Beteiligung abgelaufene Wahl ergab folgende Ergebnisse: D. R. 7623, S. 5554, 3. 13 525, Sog. 367, S. 16 414, U. S. 114, Frankfurt a. M., 7. Juni. Bei ruhigem Verlauf gab die Wahl folgende Ergebnisse: D. R. 22 834 (19 325), S. 34 129 (20 693), 3. 25 990 (27 774), Dem. 33 381 (36 069), S. 67 658 (105 359), U. S. 41 090 (10 671), Kom. 225 (0), Wiesbaden, 7. Juni. D. R. 3526 (544), D. S. 5263 (7586), 3. 6728 (5772), Dem. 9917 (13 575), S. 10 103 (1334), U. S. 6252 (1419), Homburg v. d. Höhe. D. R. 697, Dt. Volksp. 163, Zentrum 2757, Demokraten 333, Mehrheitssoz. 2160, Unabh. Sog. 1275, Kommunisten 1, Böckel. 7. Juni. Wahlkreis Stadt und Land. D. R. 4, D. S. 4533, 3. 7692, Dem. 3557, S. 9579, U. S. 9423, Darmstadt, 7. Juni. Die heute früh 3 Uhr lauten 350 Gemeinden folgende Ergebnisse vor: D. R. 20 391, S. 48 514, 3. 34 410, Dem. 25 239, S. 78 881, U. S. 1731, Kom. 1931.

Karlsruhe, 7. Juni. Im hiesigen 35. Wahlbezirk wurden abgegeben für die D. R. 112 868, D. S. 65 159, 3. 327 119, Dem. 114 046, S. 185 800, Kom. 14 729. Die Wahl ist ruhig verlaufen. Die Wahlbeteiligung betrug 77 Prozent.

Bingen, 7. Juni. Die Wahlen ergaben folgendes Ergebnis: D. R. 3524, D. S. 2572, 3. 7834, Sog. 8 105, S. 3979, U. S. 812, Kom. 6.

Mannheim, 7. Juni. D. R. 10 334 (6027), D. S. 14 476 (0), 3. 18 067 (18 765), Dem. 10 739 (26 550), S. 33 538 (63 553), U. S. 24 159 (4834), Kom. 4449 (0).

Heidelberg (vorläufiges Ergebnis Stadt und Land). Mehrheitssoz. 11 668, U. S. 5152, Dt. Volksp. 6210, Demokraten 5983, Zentrum 5741, Deutschnall. 5106, Kommunisten 593.

Worms — Stadt. Deutsche Volkspartei 7527, Deutsche Volkspartei 209, Zentrum 2842, Demokraten 2078, Mehrheitssozialisten 7078, Unabh. 2116, Kommunisten 90.

Heilbr., 7. Juni. Die Wahlergebnisse sind folgende: D. R. 8582, D. S. 38 082, 3. 81 792, Dem. 11 257, S. 60 740, U. S. 27 321, Christliche Volkspartei 8513.

Merlin, 7. Juni. Nach den bisher vorliegenden Meldungen sind die Wahlen im ganzen Reich ruhig verlaufen. Nachrichten aus Essen besagen, daß im Industriegebiet vollkommene Ruhe herrscht und die Wahl ruhig verlaufen ist. Gleichlautend sind die Nachrichten aus dem Osten Deutschlands.

Aus dem Saargebiet.

Saarbrücken, 6. Juni. In Trier scheinen die Demokraten erheblich an Stimmen eingebüßt zu haben, während die Unabhängigen auf Kosten der Mehrheitssozialisten gewonnen. Auch das Zentrum scheint seine Stimmenzahl vergrößert zu haben. In Zweibrücken ist die Stimmenzahl der Deutschen Volkspartei auf Kosten der Demokraten, die der Unabhängigen auf Kosten der Mehrheitssozialisten gestiegen, während das Zentrum sich gehalten hat. In Pirmasens hat sich die Stimmenzahl der Deutschen Volkspartei und der Mehrheitssozialisten vergrößert, die der Unabhängigen und der Demokraten verringert, während sich das Zentrum gehalten hat.

Der Wahlvorschlag in Berlin.

Dr. Berlin, 6. Juni. Pünktlich um 6 Uhr wurde der Wahlakt geschlossen. Die Wahlen sind ohne jede Störung verlaufen und haben sich infolge der großen Zahl von Wahllokalen (in Berlin allein 1456) schnell abgewickelt. Nach der bisherigen ersten Überlegung dürften im Arbeiterbezirk etwa 80 Prozent, im Westen 75 Prozent und im Zentrum ja 65 Prozent von 1 400 000 eingeschriebenen Wählern ihre Pflicht erfüllt haben. Bei den am Nachmittag einsetzenden Schleppdiensten waren die Unabhängigen besonders rührig. Sie veranstalteten in den Arbeiterbezirken Umzüge mit roten Fahnen und Plakaten und kündigten ihre Ansprüche mit Glockenläuten an. Die ersten Meldungen aus dem Reich kamen aus Erfurt, wo nach einer lebhaften Agitation der letzten Tage der Wahltag selbst ebenfalls ruhig verlief. Mehrstündige Meldungen liegen aus Bayern vor, wo neben den Wahlen zum Reichstag auch die bayerischen Landtagswahlen stattgefunden haben. Die Wahlbeteiligung war hier kaum über 70 bis 75 Prozent hinausgegangen.

Frankfurt am Main.

Dr. Frankfurt a. M., 3. Juni. Nach dem „Rheinpfälzer“ waren der Redakteur Becker und der Geschäftsführer Baum vom „Rheinpfälzer“, ferner der Zeitungverleger Kaiser von der „Gegenwart“ in Offenbach wegen schwerer Verleumdung der französischen Armee durch einen Artikel über die französischen Truppen in den hiesigen Gebieten angeklagt. Der Angeklagte Becker ist flüchtig. Das Urteil lautet für Becker auf ein Jahr Gefängnis und 10 000 Mark Geldstrafe; Baum erhielt 19 000 Mark Geldstrafe und Vater 2000 Mark Geldstrafe.

Aus dem engl. Unterhaus.

Dr. Amsterdam, 2. Juni. Im englischen Unterhaus teilte gestern der Vertreter des Kriegsministeriums mit, in Polen befinden sich keine englischen Truppen. Dagegen finden im Allensteiner Abstammungsgebiet und in Danzig je 1 Bataillon, zusammen etwa 1500 Mann. Man hoffe, daß das Allensteiner Bataillon bald nach Vornahme der Abstimmung am 15. Juli zurückgezogen werden könne. Dagegen sei es gegenwärtig unmöglich zu sagen, wann das Besatzungsbataillon von Danzig nach England zurückkehren werde. Der Vertreter des Schatzamtes teilte im Unterhaus in Erwiderung auf eine Anfrage mit, daß für den Unterhalt der Besatzungstruppen in Deutschland deutsche Lieferungen im Werte von ungefähr 4 Millionen Pfund Sterling erfolgt seien. Die englischen Entschädigungsarbeiten Ende Mai 1920 noch etwa 15 Millionen Pfund betragen, wozu für den Rest des Finanzjahres 1920-21 noch 2 750 000 Pfund kommen würden.

Politische Rundschau.

Ein deutsch-ungarisches Abkommen in der Kriegsgefangenenfrage. Der Minister des Reichs, Graf Teleki, teilte in der Nationalversammlung mit, daß zwischen Deutschland und Ungarn ein Abkommen in der Kriegsgefangenenfrage zustande gekommen ist. Es aus Deutschland 200 000 Kriegsgefangene Russen in ihre Heimat gebracht werden — während nur 30 000 Kriegsgefangene Deutsche aus Ungarn beurlaubt werden — sollen in den rückkehrenden leeren Waggons die in Westböhmen befindlichen ungarischen Kriegsgefangenen zunächst nach Deutschland und von dort nach Posen oder anderen Grenzstationen gebracht werden.

Außerdem werden von Ungarn die auf ungarischem Gebiet befindlichen deutschen Kriegsgefangenen an einen deutscherseits zu bezeichnenden Grenzpunkt befördert.

Eine weitere Erhöhung der Eisenbahntarife? Der Reichsrat beschäftigt sich in seiner öffentlichen Sitzung am Freitag unter anderem mit der Erhöhung des Militär-Eisenbahntarifs. Entsprechend den Erhöhungen der übrigen Eisenbahntarife wurde auch eine Erhöhung des Militärtarifs vom 1. Juni ab beschlossen. Danach erhöhen sich die Preise für Personenbeförderung um 300 Prozent, für die Güterbeförderung um 450 Prozent. Von Interesse war eine Forderung des Vertriebsleiters, daß in absehbarer Zeit eine weitere Erhöhung der Tarife nicht ausgeschlossen sei. Darum wurde bestimmt, daß auch im Militärtarif künftig die Tarife entsprechend den „erhöhten“ Zuschlägen im öffentlichen Verkehr gesteuert werden sollen.

Hochspannung in Oberschlesien. Nach einer tödlichen Schlägerei zwischen französischen Soldaten und Militärgewaltigen einer geschlossenen Dankschuldung starben 150 Franzosen, wie die Breslauer Morgenzeitung meldet, in der Nähe liegende Polizeiwache und richteten die Beamten über zu. Auch die zu Hilfe gerufenen Sicherheitspolizei getötet mit den Franzosen zusammen. Schließlich ergriffen die Franzosen die Flucht. Heute abend findet eine große Kundgebung der Gleiswägen Arbeiter statt, die die Entlassung der Franzosen außerhalb des Dienstes verlangt. Der Gleiswägen-Magistrat sandte Telegramme an die Regierung, an die Gewerkschaften der Militärenten in Berlin sowie an die Entschädigungskommission in Lüttich, mit dem Ersuchen, sofort einzugreifen, da der Magistrat nicht mehr Herr der Lage sei.

Von der Reichswehr. Der Reichswehrminister ist von seiner schlesischen Reise, wo er in Breslau, Schweidnitz, Liegnitz und Jauer Truppen besichtigte, nach Berlin zurückgekehrt. Auf Grund seiner Feststellungen konnte er dem Reichspräsidenten melden, daß er von der Haltung der schlesischen Garnisonen den besten Eindruck erhalten habe.

Die Wahlmache. Unter Hinweis auf die heutige Veröffentlichung des Berliner Tageblattes über Ansammlung von reaktionären Bataillonen vor Berlin wird festgestellt, daß alle Behauptungen des Blattes in vollem Umfang unbegründet sind. Es befinden sich im ganzen Umkreis von Berlin keinerlei Truppen, die sich nicht nachlässig gemüßigt haben. Die um Berlin liegenden Truppen stehen geschlossen hinter ihren Führern. — Prinz August Wilhelm befindet sich zurzeit übrigens nicht in Potsdam, sondern auf Reisen.

Der Revolver im Wahlkampf. Nach einer Meldung des D. L. aus Frankfurt a. M. wurde auf den Stadtverordneten Rudolph, der für die Deutsche nationale Volkspartei in Frankfurt eine Versammlung abgehalten hatte, ein Attentat verübt. Es wurden sechs Revolvergeschosse auf ihn abgegeben, von denen jedoch glücklicherweise keiner traf. Die Täter sind bisher nicht ermittelt.

Zum Besitzwechsel bei den Münchner Neuesten Nachrichten. Der Übergang der Münchner Neuesten Nachrichten an eine neue Besitzergreifung und damit auch eine bevorstehende Nechtschwendung ihrer politischen Haltung kann heute als Tatsache gelten.

Die deutsche Delegation für Spa. Die hier von unterrichteter Stelle erfahren, hat die Reichsregierung wissen lassen, daß der „Reichsfunkler“ und der „Reichsminister des Reichs“ Deutschland auf der Konferenz in Spa vertreten werden. Sie hat aber die Namen Müller und Köhler nicht genannt.

Eine den skandinavischen Geschäftszentralen. In Kopenhagen beginnen demnächst Verhandlungen über die Gründung einer deutsch-dänischen Gewerkschaftszentrale. Deutschland will durch nordische Exporteure und Gewerkschaften kaufen und den Hafen von Kopenhagen zur Zentrale des deutschen Exportes machen.

Auflösung der Kriegsgefangenen. Bis zum 1. Juli wird aufgelöst der Kriegsgefangenen für Kasse und Tee, die Reichsregierung für Obst und Gemüse am 1. August (die Einfuhr von Obst wird sofort, die von Gemüse vom 28. Juni an ohne Einfuhrbewilligung freigegeben). Die Reichsverteilungsstelle für Nahrungsmittel wird beibehalten, ebenso wird das Reichskommissariat für Fischversorgung abgebaut. Die Zentralstelle für Herbergsverpflegung wird bis zum 15. August bis auf eine kleine Abteilungsstelle aufgelöst. Der Reichsausschuß für Holz und Papier wird beibehalten, und endlich auch die Reichsausschußstelle.

Ein Streik der Volksschullehrer. In Dresden verließen 1500 Volksschullehrer eigenmächtig den Unterricht, um gegen die neue Besoldungsordnung Einspruch zu erheben. Diese setzt die Jahresgehälter der Volksschullehrer auf 11 400 bis 15 900 Mark fest. Die Bevölkerung beunruhigt den Vorgang sehr abweichend.

Gegen den Terror. Das bayerische Gesamtministerium hat eine Bekanntmachung erlassen, die sich gegen den Terror und Boykott auf den Arbeitssphären wendet. Es wird eindringlich zur Wahrung der Kooperationsfreiheit aufgerufen und die Arbeitsgeber wie auch Arbeitnehmer ermahnt, Fälle von Terror und Boykott zur unmissverständlichen Strafung den zuständigen Behörden anzuzeigen.

Richterstreik in Oberschlesien. Der Richterstreik in Oberschlesien steht vor einer baldigen Beendigung, da die Verhandlungen in den letzten Tagen einen günstigen Verlauf genommen haben.

In Bayern keine Kapriolen. Laut bayerischen Kurier hat die dienstliche Aufklärung über das Verhalten der Reichswehroffiziere während der Märzkapriolen beim Mehrheitskommando 7 in keinem einzigen Falle ein verfassungswidriges Verhalten von Reichswehroffizieren festgestellt. Im besonderen ist erwiesen, daß von den in den sogenannten Dokumenten der Kontrevolution genannten bayerischen Reichs-

Grenzhausen, 2. Juni. Dieser Tage entstand hier ein Waldbrand. Zum Opfer fielen etwa zwei Hektar junge Tannenschönung. Vermutet wird als Ursache das Wegwerfen von brennenden Streichhölzern oder Zigarettenresten. Auch das taktlose Eingreifen war es jedoch möglich, das Feuer zu ersticken, bevor es größere Ausdehnung gewonnen hätte.

Limburg, 2. Juni. Ein schwerer Junge ist unserer Polizei ins Garn gegangen, als er bei hiesigen Buchhändlern die heute aus einem Einbruch in die Buchhandlung Rentzsch in Oberlahnstein, bei dem Bücher, Redern, Briefmarken u. a. im Werte von 7-8000 Mark entwendet worden waren, abzugeben suchte. Der Junge bewohnt hier seit September vorigen Jahres ein möbliertes Zimmer, ohne sich um eine Arbeit zu bemühen. Seine zahlreichen Reisen hängen wahrscheinlich immer mit Diebstählen zusammen. Der Dieb, bei dem kein weiteres gefälliges Gut gefunden wurde, dessen Herkunft noch nicht feststeht, hat bei seiner gestrigen Vernehmung einen Mordanschlag unternehmen, bei dem er zum Glück noch rechtzeitig verhaftet wurde.

Weißenburg, 2. Juni. Am Wehrholz wurde gestern morgen die Leiche eines jungen Mannes gefunden. Wie die Untersuchung ergeben hat, handelt es sich um den 20-jährigen Christian C. aus Hirschhausen, der mittels einer Dynamitpatrone seinem Leben ein Ende machte. Die Feststellung des Geschosses war derart, daß der Fale bis zur Unkenntlichkeit entstellte war.

Aus dem Unterlahnkreis.

Heilman, 4. Juni. Der hier wohnhafte Arbeiter Heinrich G. m. r. starb gestern früh unerwartet infolge eines Blutherges. Die Familie hat in ihm ihren Ernährer, die Gattin Schicht G. einen fleißigen, ehrenhaften Arbeiter verloren.

Holzappel, 4. Juni. Hier hat man bereits mit der Heuernte begonnen, desgleichen in naheliegenden Dörfern. Allerdings hat der seit gestern früh eintreffende Regen den Arbeitseifer wieder eingeengt. Der Regen kommt leider zu spät. Es wird nur eine mittelmäßige Heuernte geben. Auch die Sommerfrucht steht infolge der langen Trockenheit äußerst dünn. Die Winterfrucht ist ziemlich befriedigend. Der erste Schnee liegt gut, die Dampfschlepper sind soweit bestellt. Unser langjähriger Postverwalter Paul ist nach Hattenheim bei Frankfurt versetzt. Den allseitig beliebten, frechen ehemaligen Bürger unseres Städtchens begleiten unsere besten Wünsche in seinen neuen Wirkungskreis.

Aus Diez und Umgegend.

Wahltag. Endlich war der Tag angebrochen, der Tag, an dem sich das Schicksal des deutschen Volkes entscheiden soll, der Tag, an dem die Arbeit der Parteien, die so intensiv wie noch bei keiner früheren Wahl war, ihre Krönung erfahren soll. Früher schämte sich die Wahlteilnahme am frühen Morgen. Am Samstagabend hatten die verschiedenen Parteien noch Mitgliederversammlungen, wo die letzte Hand an die Organisation der Tätigkeit am Wahltag gelegt wurde. Langsam, träge zogen sich die Stunden des Vormittags in den Wahllokalen hin. Die Wahlteilnahme war nur gering und man zog sich in Bezug auf sie recht ungünstige Schlüsse. Um 11 Uhr brachte die Sozialdem. Partei Leben auf die Straße. Circa 100 Mitglieder der Parteimitglieder trugen unter Vortritt einiger Musikanten im Gassenmarsch Schilder durch Diez und Frendel. Das selbe wiederholte sie mittags um 3 Uhr. Und man meinte, der dumpfe Ton der großen und kleinen Trommeln hätten den müden Wählern es ins Gedächtnis gerufen, daß Wahlrecht auch Wahlpflicht ist, denn um die dritte Mittagsstunde setzte auf einmal Hochbetrieb in den Wahllokalen ein. Diese wurden auf einmal zu Klein, um alle aufzunehmen. Aber in Ruhe und Geduld fertigten die unermüdeten Wahlvorstände alle ab.

In dauernden Einzelteilen kamen die Namen und Nummern durch den Wahlraum und emsig notierten die Listenführer der Parteien, um später die noch schwebenden „Herzschleppen“, denn auch der Schlepperdienst war organisiert, doch soweit wie möglich leihen konnte, brauchte er nicht allzusehr in Tätigkeit zu treten. Trotz allem mäßigen Versammlungsbetrieb der letzten Wochen hatte der Gedanke sich doch Eingang bei unseren Diezer Einwohnern verschafft, daß es an diesem Wahltag gilt, und deshalb jeder seiner Anwesenheit zum Siege verhelfen wollte. Die Wahlbeteiligung brachte es deshalb auch, die Wähler auf Wahlscheine eingerechnet, fast an 90 Prozent von 2081 Wahlberechtigten. Abgegeben wurden insgesamt 1757 Stimmen. Davon entfielen auf: Sozialdemokratische Volkspartei 151 (9), Deutsche Volkspartei 407 (23), Demokratische Partei 307 (17), Zentrum 225 (12), Sozialdemokratische Partei 491 (27), Unabhängige Sozialdemokratische Partei 86 (5).

Prüfung. Georg Graf von hier bestand in Wiesbaden vor der zuständigen Prüfungskommission die Reifeprüfung im Schornsteinfegergewerbe mit der Note „gut“.

Aus Nassau und Umgegend.

Mosel Arnstein, 4. Juni. Wie so häufig in letzter Zeit war Mosel Arnstein auch am Fronleichnamstage Schauplatz einer würdevollen Feier. An der Prozession, die sich von der Pfarrkirche aus durch die Ruinen auf die sogenannte Schanze vor dem Kloster bewegte, hatten sich die Katholiken der Umgegend zahlreich beteiligt. Die Wachen des Klosters, sowie der Anwesenden von Seelbach unterhielten durch wirkungsvolle Chorborträge die erhebende Stimmung.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Wahltag in Ems. Der von vielen herbeigewünschte und in unzähligen Versammlungen besprochen, am 4. Juni wurde da. Gleich nach 8 Uhr setzte in beiden Lokalen die Wahl ein. Zuerst waren es nur wenige Personen, doch wuchs die Teilnehmerzahl, denn sie sparten sich alle für das lange Warten. Nach Ende des Morgenkonzerts setzte besonders die Beteiligung der Kurgäste, die durch Pfadfinder während des Konzerts an den wichtigen Tag nochmals erinnert wurden, ein. Der Andrang war gegen 10-11 Uhr sehr stark und die lange Wartzeit hat über viele Ortsfremde wieder umkehren lassen. Im Wahllokal 2 war dagegen um diese Zeit fast keine Beteiligung und es wurde anbracht gewesen, die Ortsfremden nach dort zu leiten. Schließlich, ja sogar ein Auto stand vor der Wahlkabine, mit dem die alten Leute und die Kranken herbeigeführt wurden. Eine interessante Abwechslung bot für einen Augenblick der von dem hier gastierenden Zirkus vorbeigeführte Elefant. Ein Wächter meinte, man solle ihn mitnehmen und besonders die „schweren“ Leute damit zum Wahllokal befördern. Sicher eine Begebenheit, wie sie kein anderer Wahltag zu bezeichnen gehabt hätte. In den letzten Stunden setzte an beiden Lokalen eine besonders starke Beteiligung ein. Der so oft erwähnte gute Rat, die Wahl nicht bis zum letzten Augenblicke zu verschieben, war natürlich wieder einmal nicht befolgt worden. So setzte natürlich ein großes Drängen und Schieben ein, da wohl jeder einnahm, daß seine Stimme verloren gehen dürfe. Heute Vernunft zu predigen, ist vollkommen zwecklos, bei den noch in diesem Jahre kommenden Wahlen wird es besser gehen. Alle Parteien wetteiferten den ganzen Tag, die Kranken und Wahlunfähigen herbeizuführen. Die Vertrauensleute haben es sich manche Mühe kosten lassen. Es war auch nicht unmöglich, denn die ersagte Wahlbeteiligung war äußerst gut. Nach 6 Uhr wurden nur noch die Personen zur Wahl zugelassen, die sich schon im Wahllokal befanden. Die schwere Arbeit der Stimmengählung setzte ein und zog sich bis

in die späten Abendstunden hinein und ergab das wiederergebene Bild. — Soweit die Meldungen des Wahlbezirks vorliegen, ist auch dort eine gute Wahlbeteiligung zu verzeichnen. In irgendwelchen Störungen ist es den Meldungen zufolge nicht gekommen.

Es entfielen Stimmen: Wahlbezirk 1 (Nassau): D. R. 205 (31), D. S. 686 (445), J. 504 (516), Dem. 392 (523), Soz. 413 (230), U. S. 56 (0). Wahlbezirk 2 (Untere Schme): D. R. 71 (26), D. S. 130 (123), J. 241 (336), Dem. 285 (322), Soz. 697 (490), U. S. 72 (0). Das Gesamtergebnis beträgt: D. R. 276 (57), D. S. 736 (568), J. 335 (902), Dem. 677 (1045), Soz. 1113 (720), U. S. 128 (0).

Telegramme. Glückwunsch- und Begrüßungstelegramme sowie Telegramme in nicht dringenden Familienangelegenheiten sind von jetzt ab wieder zugelassen.

„Kurtzweil.“ Die Reize in die Mädchenzeit: Diesen hübschen, etwas geheimnisvollen aber vielversprechenden Titel führt ein Stück von Alexander Engel und Hans Hofmann, das in diesem Frühjahr im Wiener Burgtheater und im Berliner Komödienhaus seine Aufführung mit ansehnlichem Erfolg erlebte, um dann seinen Siegeszug über die deutschen Bühnen anzutreten. Es ist ein Lustspiel, ein lustiges Spiel, aus dem sich viel Kurzweil holen läßt, ohne daß man hinterher seine Heiterkeit zu bereuen hätte. Ein flatter, leichtmächtiger Zug, der sich über das Ganze ausbreitet, ein lebendiger Dialog, gute Einfälle, treffliche Figuren und vor allem ein sehr hübscher Grundgedanke geben das Werk noch über die gewöhnliche Lustspielware. — Dienstag, den 4. Juni gelangt die interessante Neuheit hier zur ersten Aufführung. Sämtliche Rollen werden von ersten Schauspielern des Mainzer Stadttheaters dargestellt, die Spielleitung hat Herr Heinemann.

Ministerialteil.

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche wird hiermit auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 28. 6. 1909 (R.-G.-Bl. S. 519) mit Ermächtigung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Wiesbaden folgendes bestimmt:

§ 1. Die Stadt Bad Ems wird hiermit zum Sperrbezirk erklärt.

§ 2. Für den Sperrbezirk gelten die in der §§ 2-6 meiner Viehseuchenpolizeilichen Anordnung vom 23. Mai d. J., 1. 3862, Kreisblatt Nr. 56, erlassenen Bestimmungen.

§ 3. Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im Amts-Kreisblatt in Kraft.
Diez, den 4. Juni 1920
Der Landrat, A. B.: Zimmermann.

Zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche wird hierdurch auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 28. 6. 1909 (R.-G.-Bl. S. 519) mit Ermächtigung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Wiesbaden folgendes bestimmt:

§ 1. Die Gemeinde Winden wird hiermit zum Sperrbezirk erklärt.

§ 2. Für den Sperrbezirk gelten die in den §§ 2-6 meiner Viehseuchenpolizeilichen Anordnung vom 23. Mai d. J., 1. 3862, Kreisblatt Nr. 53, erlassenen Bestimmungen.

§ 3. Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im Amts-Kreisblatt in Kraft.
Diez, den 4. Juni 1920
Der Landrat, A. B.: Zimmermann.

Emser Dampfziegelwerke

haben fortlaufend Ziegelsteine abzugeben. Hiesige Reflektanten werden gebeten, sich bald zu melden, da sonst Abschlüsse nach auswärts gemacht werden müssen.

Emser Dampfziegelwerke Balzer u. Co.,
G. m. b. H., Bad Ems.

12000 Liter naturreiner

Apfelwein

sofort greifbar, zu Mk. 6.80 per Liter ohne Steuer in Käufers Gebinden ab Keller Wiesbaden.

Weinbrand-Verschnitt

38/40 % zu Mk. 42.75 per Flasche mit Freigeldzeichen, versehen ohne Glas, Kisten und Hüllen in jedem beliebigen Quantum lieferbar ab Keller Wiesbaden

offert

Georg Abele, Wiesbaden

Geschlechtskrankheit

Nach Hilfe durch giftfreie Auren.

Mannschonleiden, heilen auch veraltete Syphilis, Syphilis, ohne Gift ohne Schmerzen und ohne Einwirkung auf die Gesundheit, ohne Schmerzen, Querschnitt und Lähmung der Glieder. Mannschonleiden, heilen auch veraltete Syphilis, Syphilis, ohne Gift ohne Schmerzen und ohne Einwirkung auf die Gesundheit, ohne Schmerzen, Querschnitt und Lähmung der Glieder. Mannschonleiden, heilen auch veraltete Syphilis, Syphilis, ohne Gift ohne Schmerzen und ohne Einwirkung auf die Gesundheit, ohne Schmerzen, Querschnitt und Lähmung der Glieder.

Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin G. 77
Potsdamer Strasse 1231 B. Sprechst. 8-11, 2-4
Sonntags 10-11 Uhr.
Genau Angabe d. Leiden erforderlich, damit richtige Diagnose gestellt werden kann.

Für Hausfrauen!
100 Pakete Seifenpulver
billig zu verkaufen, auch 10
oder 5 Pakete. 822
Wangerstr. 7, Ems,
am Stollen.

Butterkohlplanzen
abzugeben Gradenstr. 16,
818 Ems.

Ederkoffer u.
Brillantring
zu verkaufen. Wo sagt die
Welt. 815

Einzigste Ziege
zu verf. Marktstr. 43, Ems.

Regensjirm
mit Kranzstr. u. Troddel
in der Brunnenhalle am 5. 6.
in der Nähe des Kriegerbrunnen
stehen gebildet. Abzug. geg.
Bel. bei Frau Baldsamm,
Ems, Bahnhofstr. 214

Metall-Betten
Stahlrohrmatratzen, Kinder-
betten, Polster auf Federn,
Katal. frei. Eisenmöbelabrik
Zuhl in Löh.

Dr. Franz Floret

Irma Floret

geb. Duderstadt.

Vermählte

Mannheim

Wiesbaden

Schiersteingr. 6 II

5. Juni 1920.

Zirkus Rudolfo, Ems.

Heute Montag 1/8 Uhr:

Sport-Vorstellung

Morgen Dienstag abend 1/8 Uhr:

Parforce-Vorstellung

Unter neuem: Die Flucht aus der

Kiste. Kommen, Sehen, Staunen.

Tierschau ist von morgens früh bis

abends spät ununterbrochen für

den Besuch geöffnet.

Rheumatismus

Rheum. Kopf- u. Gliederleiden (Gelenks- u. Muskels-)
Wer davon leidet und alles schon nutzlos versucht, dem
kann wir helfen. Es ist gefunden das einzig wirkliche
Heilmittel. Keine Wässer, keine Einreibungen, keine
Massagen, kein Dr. — Wir versprechen nichts, sondern wir
garantieren für den Erfolg. — Verlangen Sie sofort
kostenlos Prospekt.

Gebr. Birnstengel, chem. Laboratorium,
Elsterwerda-Biehla.

Bonsbücher

mit 300 Bogen zu haben in der
Druckerei Sommer, Bad Ems.

Todesanzeige.

Goß dem Allmächtigen hat es gefallen, am Sonntag
Abend 7 1/2 Uhr meinen innigstgeliebten Gatten, unsern
guten treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater,
Schwager und Onkel den

Herrn Peter Driesch,

Schuhmachermeister

nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem
Leiden im fast vollendeten 69. Lebensjahr in die Ewig-
keit abzurufen.

Dies zeigen tiefbetrubt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bad Ems, Coblenz, Giessen, Wiesbaden, Braun-
schweig, Eilendorf, den 6. Juni 1920.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 9. Juni nachmittags
4 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Die Gewinn- und Verlosungs-Ziehung der Deutschen Spar-Prämienanleihe 1919

findet am 1. Juli statt.

Zur Verlosung kommen:

2 000 Gewinne (1000 bis 1 000 000 M.) = M. 20 000 000
20 000 Auslos. m. Bonus (1050+1000 M.) = M. 41 000 000
20 000 Auslosungen à 1050 M. = M. 21 000 000
M. 82 000 000

Die Prämienstücke zu 1000 M. nominal sind zum Tageskurse durch-
jedes Geldinstitut zu beziehen und werden durch die Darlehens-
kassen des Reichs mit 85% des Börsenkurses ohne Schmälerung
der Rechte der Besitzer zum Darlehenskassenzinsfuß (5 1/2 %) beliehen.

Reichsfinanzministerium (Anleihestelle.)

Kranke essen zur Kräftigung täglich Dr. Detker's Eiweiß-Nahrung Urkraft



Herzlich empfohlen.
Zu haben in Schachteln zu 5 u. 10 Mark in
Apotheken u. Drogerien, wo nicht, wende man sich an
Trocknungswerke Detker & Co. GmbH.
Bielefeld.

Lebensmittelfelle für den Stadtbezirk Ditz.

Im Laufe des Monats Juni können auf Ab-
schnitt 8 der Absatzkarte 600 Gramm und 900
Gramm Einmachzucker, zusammen 1 Pfd.
Zucker in allen Geschäften, zu den im amtlichen
Preisblatt Nummer 53 vom 28. Mai bekanntgege-
benen Preisen, entnommen werden.

Allgemeine Ortskrankenkasse für den Unterlahnfreis.

An unsere Mitglieder!
Durch Beschlusseinstellung ist auch für unsere Kasse
der § 770 R.-G.-B. vom 1. Juni 1920 zur Einführung
gekommen. Die erwerbsunfähig Erkrankten erhalten
an Stelle der ärztlichen Pflege zu dem Krankengeld
eine bare Entschädigung die für Mitglieder, deren
Beiträge nach dem Grundlohn entrichtet werden, Mark
1,80 und für Mitglieder, deren Beiträge nach dem
Ortslohn berechnet werden, Mark 0,80 für den Ar-
beitsstag betragen, mit der Bestimmung, daß nur
die tatsächlich aufgewendeten Kosten ersetzt werden.
Damit ist der Vorstand über die Grenzen, die für die
Entschädigung gezogen sind, gegangen, indem die Kran-
ke durch die Apotheke auf Kosten der Kasse bezogen
werden kann. Mit dieser bare Entschädigung müssen
die Mitglieder auszukommen suchen, sie sind also ge-
halten, den Arzt so wenig wie möglich in Anspruch zu
nehmen. Unsere bisher erlassenen Vorschriften, wo-
nach die Mitglieder vor der Inanspruchnahme ärztli-
cher Hilfe die Erlaubnis der Kasse einholen haben,
bleiben bestehen. In allen Fällen sollen sich die Mit-
glieder auf der Kasse Rat holen um sich vor Nachteilen
zu bewahren. Wir erwarten von der Einsicht unserer
Mitglieder daß sie die Mittel der Kasse, die ihre eigene
Einrichtung ist, nicht über Gebühr in Anspruch neh-
men. Jedes Mitglied muß sich in diesen Tagen willig
den Weisungen des Vorstandes, die nur zum Besten der
Kasse getroffen werden, unterwerfen.
Ditz, den 1. Juni 1920.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Versorgungsgesellschaft Oberlahnfreis hält im Mo-
nat Juni 1920 im Unterlahnfreis Auskunfts- und
Beratungsstunden wie folgt ab:
in Ditz am 25. Juni 1920.
in Nassau am 11. Juni 1920.

Versorgungsgesellschaft Oberlahnfreis.

Verkauf von Ritzchen.

Der Anhang der auf der Bezirksstraße Wies-
baden-Ems stehenden Ritzchen soll an
den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung
der Beträge öffentlich versteigert werden. Der Ver-
kauf findet an Ort und Stelle statt und zwar:

1. Am Dienstag, den 8. Juni d. J.,
vormittags 7 Uhr in die Straße
Ems-Dausenau-Raffau, beginnend westlich
von Dausenau.
 2. Am Montag, den 14. Juni d. J.,
vormittags 8 Uhr für die Straße Bohl-
Singhofen, beginnend südlich von Sing-
hofen, und anschließend
 3. vormittags 11 Uhr für die Straße
Singhofen-Raffau, beginnend südlich von
Bergnassau bei Km. 44,2.
- Die Versteigerungsbedingungen werden in den
Terminen bekannt gemacht.
Oberlahnfreis, den 1. Juni 1920.
Landesbauamt.

Ein Wagon

.. Kochsalz ..

in 40 kg Jut-säcken eingetroffen.

Alb. Kanth, Ems.

Tel. Nr. 29.

Todesanzeige.

Heute nachmittag verschied sanft mein innigstge-
liebter, sorgentruer Gatte, unser lieber Bruder, Schwager
und Onkel

Herr Charry Weis

im nicht vollendeten 54. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Bertha Weis,
geb. Stein.

Bad Ems, den 6. Juni 1920

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 2 1/2 Uhr von
dem Leichenhause des israelitischen Friedhofs aus statt.

Blumenspenden im Sinne des Verstorbenen dankend
verboten.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht wurde mein innigstge-
liebter Mann, unser herzensguter Vater,
Bruder, Schwiegervater u. Großvater

Löb Löwenberg

im fast vollendeten 69. Lebensjahre
von seinem Leiden erlöst.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Geisig, Göttingen, Placht u. Köln,
den 5. Juni 1920.

Die Beerdigung findet Montag, den 7.
Juni 1 Uhr statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem uns betroffenen schmerz-
lichen Verluste sagen wir Allen, besonders
den Herren Trägern, den Schwestern des
Dionysienheims, für die trostreichen Worte
am Grabe, dem Verejn Kriegsbefähigter
und Hinterbliebener, sowie für die vielen
Kranzpenden unsern innigsten Dank.

Frau Ww. Marie Raffine
nebst Kindern u. Angehörigen.

Bad Ems, den 7. Juli 1920.

Zimmerleute

zum Einziehen gesucht. Nassauische Kautinwerke.
Oberreifen.

Zimmermeister

des Unterlahnfreises werden gebeten, zu einer
Beratung über Zusammenschluß des Zim-
merhandwerks am

Sonntag, den 13. Juni, nachmittags 2 Uhr
im Saale des Jakob Fiehl, Marktplatz, Ditz
einzufinden.

Der dringenden Wichtigkeit halber, wollen bitte
alle Kollegen erscheinen.

Mehrere Zimmermeister.

Einfamilienhaus

oder kleine Villa in Bad Ems oder Umgebung
bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 593 an die Geschäftsst.

Schuhmacher-Zwangsinnung für den Unterlahnfreis.

Zu der am 9. Juni, nachm. 2 30 Uhr in Ditz
im Restaurant zum Heidelberger Hof stattfindenden
ersten ordentlichen Innungsversammlung, so-
da ich hiermit alle im Kreise Unterlahn das Schuh-
macherhandwerk treibenden Personen sowie alle Ge-
hilfen ergeblich ein.

Tagesordnung:

1. Ausgabe der Statutenbücher.
2. Wahl eines Gesellenauschusses.
3. Wahl eines Ausschusses für das Lehrlingswesen.
4. Aufstellung der Meister- und Gesellenrollen.
5. Wahl eines Innungsschiedsgerichts.
6. Erhebung der Beiträge.
7. Verschiedenes.

Mitglied der Innung ist jeder, der Schuhmacher-
arbeiten gegen Entgelt ausführt und ist zum Be-
such der Versammlung verpflichtet. Die Herren Bür-
germeister werden gebeten, dies den in Frage kommen-
den Personen mitzuteilen.

Der Vorstand.

Lehrling

für die Scherelei gesucht.
Druckerei Sommer.
Ems.

Herr oder Dame

welche flott stenographie-
ren und maschinenschrei-
ben, täglich während
einiger Stunden für
Büroarbeit gesucht.

Schreibmaschine vorhan-
den. Schriftl. Angebote
unter Nr. 56 an die
Geschäftsst. d. J. erbeten.

Gesucht für halbe Tage
oder Stunden junges

Mädchen

für Carlen u. leichte Haus-
arbeiten in Ditz. Schriftl.
Angebot unter Nr. 599 an
die Geschäftsst.

Sauberes, braves 826

Mädchen

per sofort gesucht.
Central-Hotel, Ems,
Kömerstr. 62

Junies Ehepaar (1 Kind)
suchen durchaus zuverlässiges

Mädchen

zur selbst. Führung des Haus-
halts nach Ditz zum 15.
Juni gegen hohen Lohn und
gute Behandlung. Angeb.
unt. Nr. 20 an die Gesch.

Wein

naturrein, Flaschen u. Fah-
weise abzugeben. Anfr. unt.
Nr. 597 an die Gesch. 698

ganze Einrichtung
sowie Möbel ab-
zu den höchsten Preisen.

Georg Fauthhaber,
Coblenz,
Florinstraße 5,
a. d. Liebfrauentirche.

Telefon 592. Karte genügt.